

Sven Kolb • Tobi Wagner

Eulenspiegels neue Streiche

DIE STADTSEEWETTE





Eulenspiegels neue Streiche

DIE STADTSEEWETTE

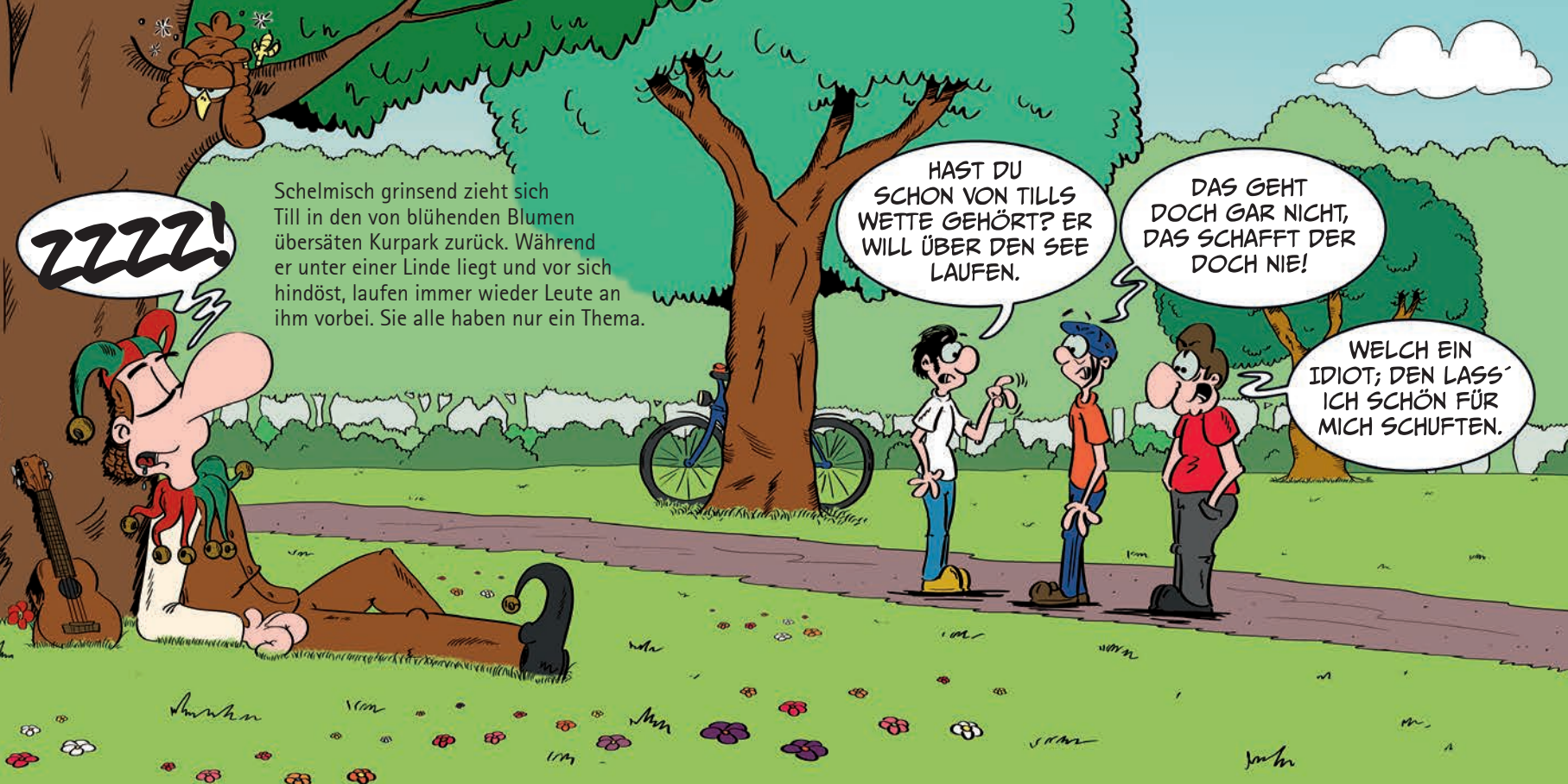
Eine Geschichte von Sven Kolb
mit Bildern von Tobi Wagner

Herausgeber: Tourismus- und Stadtmarketing Mölln



Seit Wochen spricht Eulenspiegel auf dem historischen Marktplatz den Leuten zu: „Kommet am ersten Sonnabend im Juli, wenn die Sonne ihren höchsten Punkt erreicht hat, zum Stadtseeanleger und seid dabei: Ich wette mit euch allen, die ihr von meiner Kunde hört, dass ich der Einzige bin, der über den See laufen kann. Wenn ich es nicht schaffe, werde ich für jeden von euch einen Tag lang ohne Lohn arbeiten. Wenn ich jedoch gewinne, fordere ich von jedem einen Tageslohn, ohne zu arbeiten.“





Schelmisch grinsend zieht sich Till in den von blühenden Blumen übersäten Kurpark zurück. Während er unter einer Linde liegt und vor sich hindöst, laufen immer wieder Leute an ihm vorbei. Sie alle haben nur ein Thema.

ZZZZ!

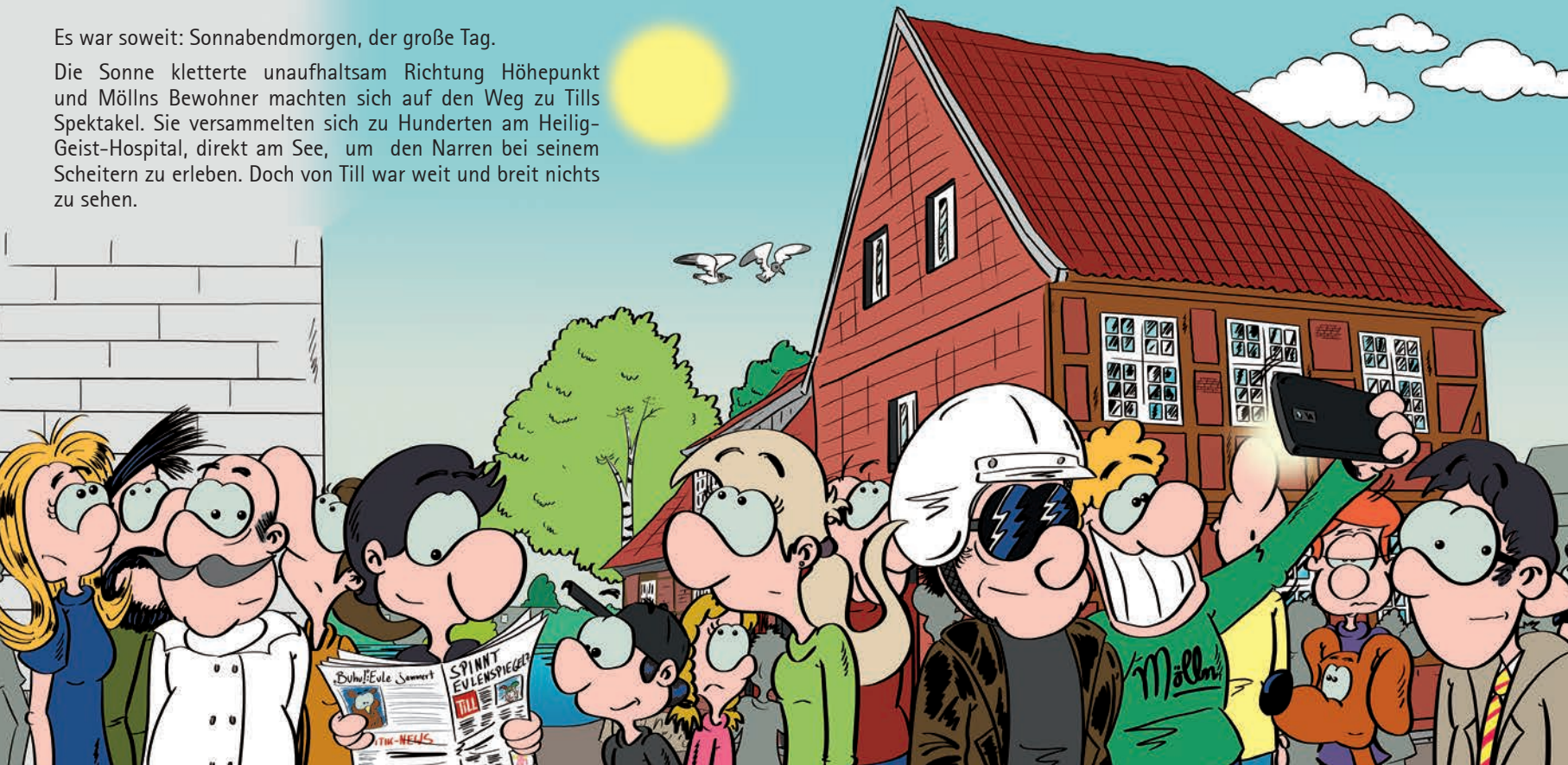
HAST DU SCHON VON TILLS WETTE GEHÖRT? ER WILL ÜBER DEN SEE LAUFEN.

DAS GEHT DOCH GAR NICHT, DAS SCHAFFT DER DOCH NIE!

WELCH EIN IDIOT; DEN LASS' ICH SCHÖN FÜR MICH SCHUFTEN.

Es war soweit: Sonnabendmorgen, der große Tag.

Die Sonne kletterte unaufhaltsam Richtung Höhepunkt und Möllns Bewohner machten sich auf den Weg zu Tills Spektakel. Sie versammelten sich zu Hunderten am Heilig-Geist-Hospital, direkt am See, um den Narren bei seinem Scheitern zu erleben. Doch von Till war weit und breit nichts zu sehen.



Die Sonne stieg weiter und weiter am Himmel empor und zwischen den Stadtbewohnern begann ein knurriges Murmeln und Meckern darüber, dass der Eulenspiegel seinem Versprechen nicht nachkommen wird. Doch plötzlich, wie aus dem Nichts, hallte Tills Stimme über den See.

Till war auf der gegenüberliegenden Seeseite auf einen Baum geklettert und gestikuliert so stark mit seinen Armen, dass er fast sein Gleichgewicht verlor und hinunterfiel.



Mittlerweile sah die Menge den Till und das Murmeln zwischen den Zusammengeeilten verstummte.

Ein älterer Herr, es war der Möllner Bäcker, rief zu Till hinüber: „Du Narr, geh' endlich los, wir haben nicht ewig Zeit und wollen dich endlich baden gehen sehen!“

Till entgegnete: „Ihr seid heute alle hergekommen, um zu sehen, was ich euch versprochen habe: dass ich der Einzige bin, der übers Wasser gehen kann.“



„Ob ihr's glaubt oder nicht, ich kann es nur beweisen, wenn ihr zuerst versucht, übers Wasser zu gehen. Wie soll ich euch sonst beweisen, dass ich der Einzige bin? Wenn es keiner von euch schafft - und auch ich nicht - habt ihr die Wette gewonnen“, rief der Till.

Anfangs waren die Möllner noch skeptisch, aber nach und nach versuchten sie es zögerlich und gingen los in den See. Zum Glück ist der See nicht so tief.

Nach einer Weile waren alle Schaulustigen im Wasser und die Ersten kamen auf Tills Uferseite schon fast wieder an Land. All ihre Köpfe ragten wie an einer Perlenkette aufgereiht aus dem Wasser.



Das war der Zeitpunkt auf den Till gewartet hat. Flink kletterte er vom Baum, sprang leichtfüßig vom Ufer ab, auf den ersten Kopf. Ein weiterer Sprung auf den nächsten Kopf und ein paar Hüpfen später hatte Till es geschafft.

Er ist über das Wasser gelaufen, ohne nasse Füße zu bekommen. Er war tatsächlich auf der anderen Seeseite angekommen.



Die Möllner waren ziemlich erzürnt und kamen nach und nach klitschnass aus dem See geschlurft. Einem hingen ein paar schleimige Algen am Ohr, ein anderer hatte einen kleinen Fisch in der Nase stecken und alle waren durchnässt bis auf die Knochen.

Nur Till genoss seinen Geniestreich und rief laut umher: „Wer ist nun hier der Narr? Bedenkt ihr Leute aus Mölln: Wettschulden sind Ehrenschulden!“



MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

Till ist ganz aufgeregt. Für die Bürger der wahrhaften Eulenspiegelstadt Mölln hat er sich einen ganz besonderen Streich ausgedacht.

Die Möllner lieben es, wenn ihr Eulenspiegel neue Scherze ausheckt.

Auch wenn er sie manchmal selbst aufs Korn nimmt und ihnen den Spiegel vorhält.

Was der Schelm wohl diesmal wieder vorhat?

www.moelln-tourismus.de

www.tobi-wagner.de



1070053

€ 2,50

